

Wer kommt eigentlich

**in den
Himmel?**



Himmel = ...

Es gibt ein Leben nach dem Tod.

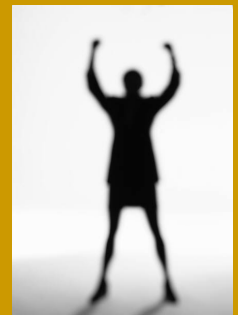
Menschen können entweder in die **Gegenwart Gottes** kommen – oder in etwas, was die Bibel mit einem **Feuersee** vergleicht, was sie mit „Heulen und Zähneklappern“ beschreibt, mit „Finsternis“ und „dem zweiten Tod“.

Wer kommt in die Gegenwart Gottes = „Himmel“?

**Die theologisch
richtige Antwort:**

**Alle Menschen sind Sünder.
Sie sind dadurch von Gott getrennt.**

Gott



**Die theologisch
richtige Antwort:**

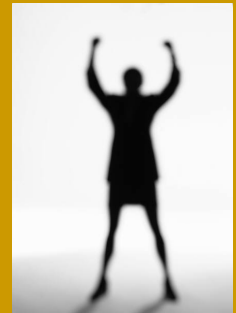
**Eigene Anstrengungen KÖNNEN
diese Trennung nicht überwinden!**

Gott

GUTE TATEN

MORAL

GEBET



Die theologisch richtige Antwort:

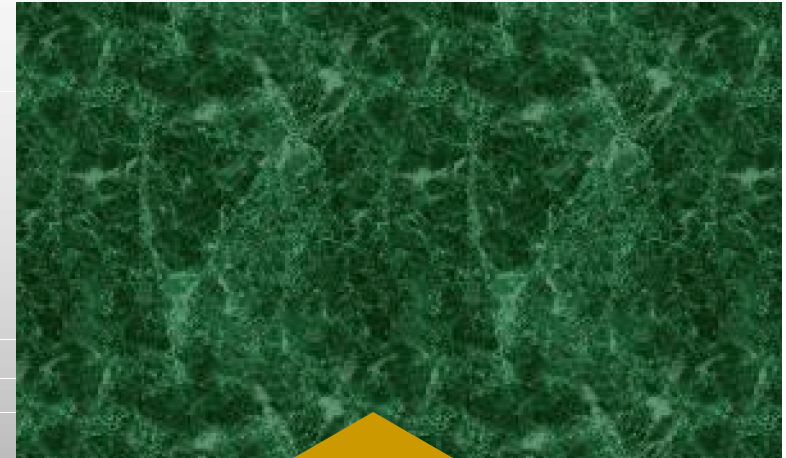
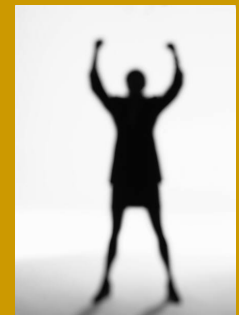
Gott

GUTE TATEN

MORAL

GEBET

ERSATZ



Die theologisch richtige Antwort:

Eigene Anstrengungen KÖNNEN
diese Trennung nicht überwinden!

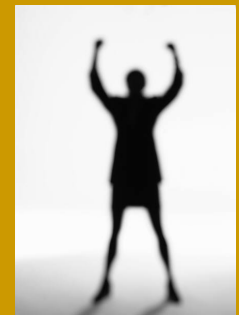
DER MENSCH HAT NICHTS, WOMIT ER FÜR
SEINE SÜNDEN BEZAHLEN KÖNNTE!

Gott

GUTE TATEN

MORAL

GEBET



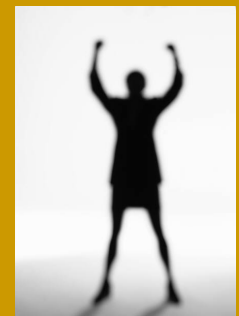
Die theologisch richtige Antwort:

Weil Gott den Menschen unermesslich liebt, öffnete
er den Weg, diese Trennung zu überwinden:

ER TRUG IN DER GESTALT JESU CHRISTI AM
KREUZ STELLVERTRETEND DIE STRAFE, DIE WIR
VERDIENT HATTEN!



Gott



Die theologisch richtige Antwort:

**Röm 10, 9 Denn wenn du mit deinem Munde
bekennst, dass Jesus der Herr ist, und in
deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den
Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10
Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird
man gerecht; und wenn man mit dem Munde
bekennt, so wird man gerettet.**

Das läßt einige Fragen offen...

- Geht es nicht auch anders?
Muß es **dieses** Gebet sein?
- **Reicht es aus**, dieses Gebet zu sprechen?
– Was ist mit Werken?
- Reicht es aus, dieses Gebet zu sprechen,
um sicher und **dauerhaft** dabei zu sein?

**Das läßt einige
Fragen offen...**

**Was für ein Evangelium
verkündigen wir?**

z.B. „DER SCHALKSKNECHT“

Mt 18,21 Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal? 22 Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal.

23 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. 24 Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig. 25 Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen.

26 Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir alles bezahlen.

27 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei und die Schuld erließ er ihm auch.

z.B. „DER SCHALKSKNECHT“

Mt 18,28 Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist!

29 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. 30 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war.

31 Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. 32 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; 33 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe? 34 Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war

z.B. „DER SCHALKSKNECHT“

Mt 18,27 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei und die Schuld erließ er ihm auch.

34 Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war.

Mt 18,35 So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergebt, ein jeder seinem Bruder.

Vergebung, was ist das, wie funktioniert das?

Vergeben heißt, keine Genugtuung zu verlangen,
sondern dem anderen dessen Schuld zu erlassen.

Hindernisse:

- „der Übeltäter muß Buße tun!“
- Verkennen, wie wichtig Vergebung ist
- Willensentscheidung verkennen
- „vergeben und vergessen“?
- Angst vor erneuter Verletzung
- heißt Vergebung, daß gar kein so großes Unrecht geschehen ist?

Vergebung, was ist das, wie funktioniert das?

- Es **ist** unrecht geschehen!
- Vergebung und Heilung
- Sich selbst vergeben... ?

Quelle unserer Vergebung ist
keine Ent – schuldigung des
Übeltäters.

**Quelle unserer Vergebung ist:
die erfahrene Vergebung Gottes
auf andere anwenden.**

Mt 18,32b Da forderte ihn
sein Herr vor sich und
sprach zu ihm: Du böser
Knecht! Deine ganze
Schuld habe ich dir
erlassen, weil du mich
gebeten hast; 33 **hättest du
dich da nicht auch
erbarmen sollen über
deinen Mitknecht, wie ich
mich über dich erbarmt
habe?**

Vergebung heißt:

- anerkennen, daß Unrecht geschehen ist
- sich zu entscheiden
- auf die Genugtuung zu verzichten und die Schuld zu erlassen
- nicht weil der andere etwas (an mir) getan hat, sondern weil Gott mir vergeben hat.

**Vergebung ist unverzichtbar für die,
die in der Ewigkeit an Gottes Seite sein wollen.**

**Tu Dir etwas Gutes!
Vergib!**

Warum ist das wichtig?

1. Selbstprüfung

Mt 5,21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten«; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein. 22 Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.

Warum ist das wichtig?

1. Selbstprüfung
2. Anderen helfen

Unsere Geschwister (im Herrn) sind in Gefahr und brauchen unsere **praktische Hilfe** und **unser Gebet!**

Mt 5,23 Darum: wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, 24 so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe.

3. Welche **Botschaft** predigen wir?



Also:

Tu Dir etwas Gutes!
Vergib!

Tu anderen etwas Gutes!
Hilf, zu vergeben!